

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 36: **Grösse als Problem: Mexiko Stadt**

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauliche Entwicklung Fliederstrasse / Stam- merau, Frauenfeld

(bö) Die sechs zum Studienauftrag eingeladenen Architekturbüros mussten mit einem Landschaftsarchitektur- und einem Planungsbüro zusammenarbeiten. Es galt sieben Hektaren Baulandreserven für eine bauliche Entwicklung vorzubereiten. Wie geht man mit einem Siedlungsrand um?



Ergänzungen am Siedlungsrand von Frauenfeld (Stoffel Schneider Architekten)

Die Jury kam zum Schluss, die beste Lösung sei, das Quartier zu ergänzen. *Stoffel Schneider Architekten* verwendeten einen Baulinienplan von 1946 als Grundlage. Sie schaffen bewusst kein neues Siedlungsmuster. Vielleicht ist das tatsächlich ein «Bürgerstädtebau» anstelle des «Investorenstädtebaus», wie *Martin Schneider* meint. Die Jury empfiehlt aufgrund des Vorschlages, die Zonengrenzen entsprechend anzupassen. Für die spezielle Situation mit drei dominierenden Villen soll aber der Vorschlag von *Astrid Staufer & Thomas Hasler* verwendet werden. Sie wollen den Villen neue Bauten zuordnen mit der Absicht, neue «Orte» zu schaffen.

Zur Weiterbearbeitung empfohlen
Stoffel Schneider Architekten, Frauenfeld/Zürich; Planer: Niklaus + Partner, Amriswil; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich

Expertengremium

Alfred Pernet, Stadtrat; Thomas Pallmann, Stadtschreiber; Markus Bolt, Architekt; Regula Hodel, Landschaftsarchitektin; Rainer Klostermann, Planer; Fritz Surber, Leiter Hochbauamt; Knud Hviid, Leiter Tiefbauamt

Auszeichnung guter Bauten im Kanton Zürich 2003

(bö) Der Publizist *Roger de Weck* hat anlässlich der Preisverleihung sein Referat leise begonnen, es aber in der Folge zu einer fulminanten Kritik am drohenden Abbau der Kunst- und Wissensvermittlung gesteigert. Gerade jetzt seien wir auch auf Kunst angewiesen. Das anwesende Architekturpublikum bezeugte absolutes Einverständnis mit seinem starken Applaus.

Die Jury hatte aus 67 eingereichten Objekten, die in den Jahren 1999–2002 realisiert wurden, drei ausgezeichnet. Das Thema «Bauen in der Öffentlichkeit» interpretierte die Jury sehr offen. Die Bauten sollen in der Öffentlichkeit eine beispielhafte Wirkung entfalten und über das rein Zweckmässige hinausgehen. Der nächste Preis wird gemäss Kantonsbaumeister *Stefan Bitterli* in 2–3 Jahren ausgeschrieben.



**Wohnüberbauung Stöckenacker,
Zürich; Architektur: Von Ballmoos
Krucker (Bild: Tobias Madörin)**

Preise (ex aequo)

- Erweiterung Schulhaus Scherr, Zürich; Architektur: Patrick Gmür Bauherrschaft: Stadt Zürich
- Sport- und Kulturzentrum Gries, Volketswil; Architektur: Frei & Ehrensberger; Bauherrschaft: Gemeinde Volketswil
- Wohnüberbauung Stöckenacker, Zürich; Architektur: Von Ballmoos Krucker; Bauherrschaft: Baugenossenschaft Süd-Ost

Preisgericht

Ben van Berkel, Architekt; Stefan Bitterli, Kantonsbaumeister; Silvia Gmür, Architektin; Luigi Snozzi, Architekt; Roger de Weck, Publizist

i - m - p

bauwissen

IMP-Bauwissen.
Erfahrung macht Schule.

Weiterbildung Strassenbau.

Kursziel	Grundausbildung/Auffrischung zum Thema Strassenbau
Kursort	Oberbuchsitzen
Kurskosten	Ganztageskurs CHF 430 pro Person inklusive Kursunterlagen und Mittagessen
Kursmodul 1	Asphalttechnologie – Grundlagen 23./29. Oktober 2003 Kursinhalt: Normen, Baustoffe, Übersicht Beläge und Standardbeläge, Rezeptierung, Aufbereitung
Kursmodul 2	Asphalttechnologie – Beläge 6./19. November 2003 Kursinhalt: Unterbau und Foundation, Transport und Einbau, Deckschichten (SMA, MR, DRA) und Sonderbeläge
Kursmodul 3	Asphalttechnologie – Vertiefung 27. November / 3. Dezember 2003 Kursinhalt: Zusätze, Erweiterte Eignungsprüfung, Gussasphalt, Lärmarme Beläge, Ebenheit, Griffigkeit, Markierungen
Cours module 1 Yverdon	Technologie des enrobés – bases 20 novembre 2003 Contenu du cours : normes, matériaux, aperçu des revêtements, revêtements standards, formulation, préparation

Anmeldungen/Informationen:

IMP Bautest AG
Hauptstrasse 591
4625 Oberbuchsitzen
Telefon 062 389 98 99
Fax 062 389 98 90
info@impbautest.ch
www.impbautest.ch